

gewinnen muß, nicht ebenfalls als eine Empfehlung für die Uebungen im Kopfrechnen bey sich gelten lassen?

Doch ich kann nicht umhin, noch einen Grund anzuführen, der wenigstens in meinen Augen dem Kopfrechnen einen überaus großen Werth giebt. Durch den Unterricht und die Uebungen im Kopfrechnen werden die Seelenkräfte des jungen Menschen allmählich entwickelt, ungemein geübt, und von Zeit zu Zeit vervollkommnert. Das Kopfrechnen schärft den Verstand, erhöht die Beurtheilungskraft, stärkt das Gedächtniß, weckt den Scharfsinn, und bringt Genauigkeit, Bestimmtheit, Ordnung und Gewandheit im Denken hervor. Der Tafelrechner kann, wenn er in seinem Exempel eine Zahl verfehlt, oder statt der richtigen eine falsche Zahl herausgebracht hat, sein Exempel noch einmahl durchrechnen, und den Fehler verbessern, ehe noch der Lehrer es bemerkt. Allein das kann der Kopfrechner nicht. Sobald er, während daß ihm der Lehrer ein Exempel vorsagt, eine Zahl mit der andern verwechselt, oder sonst einen Fehler begeht, sogleich ist er auch außer Stand gesetzt, dem fortдикtirenden Lehrer weiter nachzufolgen, und der gemachte Fehler wird augenblicklich entdeckt. Der Kopfrechner ist also, wie man sieht, weit mehr als der Tafelrechner zur Aufmerksamkeit bestimmt, und er kann schlechterdings, so lange er rechnet, keinen fremden Gedanken sich erlauben. Aber giebt das nicht der Seele des Jünglings ein schönes Uebergewicht über die Sinnlichkeit?